

und zu entwickeln. K. V. ist ein weites Feld zur Entdeckung und Förderung aller schöpferischen Talente des Volkes. Es umfaßt geistige und produktive Tätigkeiten, vor allem gesellschaftswissenschaftliche, naturwissenschaftliche und technische Betätigung, z. B. Forschen, Experimentieren; handwerklich-praktische Betätigung, z.B. zur Erhaltung und Verschönerung der Arbeits- und Wohnumwelt; ästhetisch-künstlerische Betätigung, z. B. die volkskünstlerischen Tätigkeiten; sammlerische Betätigung auf den vielfältigsten Gebieten; ehrenamtliche kulturorganisatorische Betätigung, z.B. Mitarbeit in Leitungen ehrenamtlicher Klubs, in Beiräten und Aktivs an Kulturhäusern, in Komitees zur Gestaltung von Festen und Feiern wie *Betriebsfestspielen*, Dorf- und Wohngebietsfesten. K. V. besitzt hohen bewußtseinsbildenden und persönlichkeitsbildenden Wert. Mit ihm werden Bedürfnisse nach aktiver Betätigung, nach Erprobung eigener Fähigkeiten auf den verschiedensten Gebieten befriedigt bzw. solche geweckt, es fördert vielfältige soziale Beziehungen. Zugleich schafft es Erfolgserlebnisse für den einzelnen und bereitet Unterhaltung und Vergnügen am Entdecken, Schaffen und Gestalten. K. V. hat auch eine kompensierende und ergänzende Funktion zur beruflichen Tätigkeit, der Erholung und Entspannung. In seiner Ausübung und seinen Resultaten erfüllt es oft praktische Zwecke. Neues im Sinne qualitativer Veränderungen wird durch k. V. hervorgebracht in den Resultaten dieses Schaffens, vor allem aber durch die in diesem Prozeß geförderten schöpferischen Fähigkeiten, die den Menschen selbst beeinflussen und damit die Ausprägung einer reichen Individualität unterstützen. K. V. erhält oft vom ausgeübten Beruf erste Impulse, wirkt auch auf die Arbeit

u.a. soziale Aktivitäten zurück. Mit seinen besten Ergebnissen bereichert das k. V. die geistig-kulturellen Werte der Gesellschaft. K. V. wird kollektiv und individuell, zeitweilig oder regelmäßig ausgeübt. Im Kollektiv fördert es sinnvolle Gemeinschaftsbeziehungen und -erlebnisse und ist Ausdruck und Form sozialistischer Demokratie. Es werden immer neue soziale schöpferische Potenzen ausgebildet. K. V. realisiert sich in allen gesellschaftlichen Bereichen. Historisch hat sich eine Arbeitsteilung zu seiner Förderung herausgebildet, die es weiter auszuprägen gilt. Daran beteiligt sind örtliche Volksvertretungen und ihre Räte, Betriebe der Industrie und Landwirtschaft, Genossenschaften, gesellschaftliche Organisationen, kulturelle, künstlerische, Volksbildungs- und Handelseinrichtungen, Einrichtungen des Erholungs- und Gesundheitswesens u. a., die reiche Betätigungs- und Konsultationsmöglichkeiten in Klubs, Zirkeln, Arbeits- und Interessengemeinschaften usw. bieten. Allen Inhalten und Formen des k. V. gilt Beachtung und Förderung. Besondere Aufmerksamkeit verdienen schöpferische Tätigkeiten aus Bereichen, die eng mit gesellschaftlichen Anforderungen in Verbindung stehen, z. B. auf gesellschaftswissenschaftlichen, naturwissenschaftlichen oder technischen Gebieten, auf solchen der Geschichts- und Erbpflege der Natur- und Umwelterhaltung bzw. -gestaltung.

kulturelle und wissenschaftliche Auslandsbeziehungen (KWAB): Gesamtheit der Beziehungen eines Staates zu anderen Staaten auf den Gebieten Kunst und —► *Kultur*, Bildung und Wissenschaft, —> *Gesundheitswesen* und Sport. In der DDR und in einer Reihe anderer Staaten wird die wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit nicht zu den KWAB ge-